

# Newsletter April 2015

## Vorwort des Präsidenten

Liebe Schachfreunde

Mit unserem Newsletter möchten wir Sie drei- bis viermal jährlich über die Aktivitäten des Innerschweizer Schachverbandes informieren.

Dieses Jahr feiert der Innerschweizer Schachverband seinen 65. Geburtstag. Am 30. September 1950 gründeten 10 Innerschweizer Schachclubs im Hotel Rebstock in Luzern unseren Verband. Zu den Gründern gehörten die SG Luzern, SG Emmenbrücke, SK Tribschen, SK Hergiswil, SG Arth, SG Stans, SK Hochdorf, SG Zug, SK Ettiswil und der ASC Luzern. Einige dieser Clubs haben sich in der Zwischenzeit wieder aufgelöst, andere sind neu zum Verband hinzugekommen. Zum ersten Präsident wurde Walter Mettler aus Emmenbrücke gewählt.

Ihr Ziel damals ist auch heute noch unser Leitbild: Der Zusammenschluss der Innerschweizer Schachclubs und die Organisation von Wettkämpfen und Turnieren.

Treu diesem Motto werden wir im Jubiläumsjahr spezielle Turniere und Aktivitäten organisieren. Unser Ziel im Jubiläumsjahr ist die Förderung des Jugend- und Breitenschachs. Mit dem Anliegen uns bei der Organisation von Anlässen zu unterstützen, stiessen wir bei vielen Sektionen auf offene Ohren. Nur Dank des grossen Engagements der Schachclubs wird es uns möglich sein die geplanten Aktivitäten in Centren der Innerschweiz durchzuführen. Durch die grosse Unterstützung von Urs Bachmann, der uns im Jubiläumsjahr medial unterstützen wird, bekamen wir Zugang zu den Bildungsdirektoren der Innerschweizer Kantone, die uns finanziell und auch mit Patronatszusagen unterstützen werden.

Im Herbst wollen wir auf unser Jubiläum anstossen. Dazu haben wir ein Simultan geplant. Zu diesem Anlass und dem dazugehörigen Apéro werden alle Sektionen, die Bildungsdirektoren und Medienvertreter eingeladen. Auch freue ich mich bereits heute auf das Luzerner Open vom 29. Oktober bis 1. November, das neu in der Aula Dula im Zentrum von Luzern stattfinden wird.

Nehmen Sie bitte den Schwung des Jubiläums-Jahres mit in die Zukunft! Mit innovativen Ideen bleibt die Schachszene interessant und lebendig. Gerne nimmt der Verband auch neue Ideen und Vorschläge aus den Sektionen entgegen, die mithelfen die Vielfalt des Innerschweizer Schachverbandes zu bewahren.

Der Präsident  
Kurt Gretener

# Schach im Länderpark Stans

## Untere Verkaufsebene

- Schüler Grandprix
- Blitzturnier
- Freies Schachspielen



**Samstag, 2. Mai 2015, 09:30 - 17:00**

## Vierwaldstätter Grandprix Schülerturnier

<b>Spielzeit:</b>	Präsenzkontrolle 09 Uhr, 1. Runde 09:30, Preisverteilung 14 Uhr
<b>Spielmodus:</b>	7 Runden Schweizer System
<b>Bedenkzeit:</b>	15 Minuten pro Spieler und Partie
<b>Kategorien:</b>	U10, U13, U18
<b>Teilnahme:</b>	Schülerinnen und Schüler mit Jahrgang 1997 und jünger
<b>Turniereinsatz:</b>	Fr. 10.- (Nachmeldung am Turniertag plus Fr. 5.-)
<b>Preise:</b>	Alle Teilnehmer erhalten einen Preis
<b>Anmeldung:</b>	Name, Vorname, Adresse, Jahrgang an: <b>Philipp Spichtig, Tel. 041 210 08 53, phil@spichtig.net</b>
<b>Anmeldeschluss:</b>	29. April

## Länderpark Blitzturnier

<b>Spielzeit:</b>	Präsenzkontrolle 14:00 Uhr, 1. Runde 14:30, Preisverteilung 17 Uhr
<b>Spielmodus:</b>	7 Runden Schweizer System
<b>Bedenkzeit:</b>	5 Minuten pro Spieler und Partie
<b>Teilnahme:</b>	gratis
<b>Preise:</b>	Alle Teilnehmer erhalten einen Preis
<b>Anmeldung:</b>	Name, Vorname, Adresse an: <b>Urs von Wyl, Tel. 041 620 76 04, urs.von.wyl@bluewin.ch</b>

Weitere Informationen unter: [www.schach-isv.ch](http://www.schach-isv.ch)

### Patronat:

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri

Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug

# Schach im Zugerland

## Obere Verkaufsebene

- Schach Präsentation
- Blitzschach
- Computerschach



**Samstag, 23. Mai 2015, 10:00 - 17:00**

## Blitzschach

**Wann:** 10 - 12 Uhr, 14-16 Uhr  
**Preise:** Sachpreise  
**Blitzgeber:** Roger und Olivier Moor

## Schachtraining

**Wann:** 10:00 - 12:00 Uhr  
**Themen:** Schachprogramme  
Schach-Training-Videos  
**Referent:** Andrin Wüest

## Schachturnier

**Spielzeit:** Präsenzkontrolle 13:15, 1. Runde 13:30, Preisverteilung 16:30  
**Spielmodus:** 5 Runden Schweizer System  
**Bedenkzeit:** 15 Minuten pro Spieler und Partie  
**Kategorien:** Vereinsspieler / Hobbyspieler & Jugendliche  
**Preise:** Sachpreise  
**Teilnahme:** gratis  
**Anmeldung:** Name, Vorname, Adresse an:

**Willi Dürig, 079 625 45 56, E-Mail: [willi.duerig@bluewin.ch](mailto:willi.duerig@bluewin.ch)**

### Patronat:

Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri  
Bildungsdirektion des Kantons Nidwalden  
Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug



Unterstützt vom  
Kanton Zug



# **Protokoll der ISV-Delegiertenversammlung vom 20. März 2015 im Restaurant Bahnhof in Sursee**

---

- Traktanden:**
1. Begrüssung und Appell
  2. Wahl eines Stimmzählers
  3. Genehmigung des Protokolls der letzten DV
  4. Jahresbericht des Präsidenten, des Spielleiters, und der übrigen Ressortleiter
  5. Jahresrechnung und Revisorenbericht
  6. Festsetzung der Jahresbeiträge und Turniereinsätze
  7. Genehmigung des Budgets
  8. Wahlen
  9. Jubiläumsaktivitäten 65 Jahre ISV
  10. Vergebung Schachtag 2016, DV 2016 und IGM-Schlussrunde 2016
  11. Reglement- und Statutenänderungen
  12. Varia

## **1. Begrüssung und Appell**

Pünktlich um 20.00 Uhr eröffnet ISV-Präsident Kurt Gretener die Delegiertenversammlung 2015 und dankt dem SK Sursee für das Gastrecht und die Organisation des Apéros. Ein besonderer Gruss geht an die anwesenden Ehrenmitglieder Mario Korell, Josef Schmid und Paul Tschudi. Mit Josef Annen, Anton Brugger und Werner Rupp haben sich drei weitere Ehrenmitglieder für die DV entschuldigt.

Kurt Gretener stellt fest, dass 27 der insgesamt 31 Sektionsstimmen anwesend sind (es fehlen SG Luzern und der SK Rontal) und die Versammlung damit beschlussfähig ist, wofür nach den geltenden Statuten die Anwesenheit von mindestens einem Drittel der Sektionsstimmen notwendig ist.

Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der verstorbenen Verbandsmitglieder, darunter Dr. Hugo Wagner, für eine Gedenkminute von den Sitzen.

## **2. Wahl eines Stimmzählers**

Als Stimmzähler wird Bernhard Epp (SK Altdorf) gewählt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der letzten DV**

Das Protokoll der letztjährigen DV wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und Urs Vlach als Protokoll-Verfasser verdankt.

## **4. Jahresbericht des Präsidenten, des Spielleiters, und der übrigen Ressortleiter**

Jahresbericht des Präsidenten

Kurt Gretener blickt auf das erste Jahr nach seiner Wiederwahl zum Präsidenten des ISV zurück und hebt dabei hervor, dass die Anlässe des ISV erfolgreich und termingerecht durchgeführt wurden und das Jugendschach eine wesentliche Aufwertung erhalten hat. Für das neue (Jubiläums-)Jahr ist ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt worden (siehe Traktandum 9). Darüber hinaus wird ein ISV-Newsletter eingeführt, damit u.a. die ISV-Mitglieder ohne Zugang zur ISV-Webseite besser über die Ereignisse im Innerschweizer Schach informiert sind.

Der Bericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.

## Jahresbericht des Spielleiters

Guido Schmid verliest den Bericht zum Spielbetrieb des ISV. Der Schachtag und die ISEM als Teil des Luzerner Opens konnten wiederum erfolgreich durchgeführt werden mit praktisch gleich vielen Teilnehmern wie im Vorjahr. Für die detaillierten Resultate sei auf die Homepage verwiesen.

Der Bericht des Spielleiters wird einstimmig genehmigt.

## Jahresbericht des Jugendschachleiters

Urs Vlach, der das Amt des Jugendschachleiters ad interim ausübt, informiert über den aktuellen Stand des Jugendschachs und macht darauf aufmerksam, dass im „Jahr 1 ohne Jugendschachleiter“ der Jugendschach-GP mit total 68 Schülern erfolgreich durchgeführt werden konnte. Urs Vlach hat darüber hinaus ein Organigramm für den Jugendschachbetrieb entwickelt mit dem Ziel, die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen. Urs Vlach ruft die Delegierten auf, das Thema Jugendschach aktiv im Klub anzugehen und am Jugendschach-Geschehen in der Innerschweiz mitzuwirken.

Der Bericht des Jugendschachleiters wird einstimmig genehmigt.

## Jahresbericht des IGM-Leiters

Bruno Filiberti informiert über die vergangene IGM-Saison 2014/2015, wo sich die SV Goldau-Schwyz zum ersten Mal durchsetzte. Insgesamt nahmen 32 Mannschaften am Turnier teil. Für die detaillierten Resultate sei auf die Homepage verwiesen.

## Jahresbericht des Cup Waldstätte-Leiters

Roland Fischer fasst die Austragung des Cup Waldstätte 2014 zusammen. 24 B&C-Spieler und 14 A-Spieler meldeten sich dieses Jahr an. Zum dritten Mal hintereinander gewann Lukas Fischer (SK Tribtschen) den Pokal, nachdem er die Finalpartie gegen Roland Levrand (SK Cham) gewann. Für die detaillierten Resultate sei auf die Homepage verwiesen.

## **5. Jahresrechnung und Revisorenbericht**

Urs Vlach stellt die Rechnung 2014 vor, welche mit der Einladung den Sektionen zugestellt wurde. Der Verband profitierte von Mehreinnahmen und Minderausgaben, was zu einem Einnahmenüberschuss von Fr. 3'437 führte. Das Vermögen per Ende 2014 beträgt Fr. 17'560. Es kommt zu keinen Wortmeldungen oder Fragen seitens der Delegierten.

Revisor Jürg Kläntschi verliest den mit René Oehen abgefassten Revisorenbericht und schlägt der Versammlung vor, die Rechnung 2014 zu genehmigen und den Vorstand bzgl. Kasse zu entlasten. Dies wird einstimmig genehmigt.

## **6. Festsetzung der Jahresbeiträge und Turniereinsätze**

Der ISV-Vorstand schlägt vor, die Jahresbeiträge und Turniereinsätze beizubehalten:

- IGM: Fr. 60.- pro Mannschaft/Saison
- Cup Waldstätte: Fr. 10.- pro Teilnehmer
- Jahresbeiträge: Fr. 15.- pro Mitglied, wobei davon bei den Erwachsenen Fr. 3.- und bei den Schülern der gesamte Beitrag für das Jugendschach reserviert werden

Die Beträge für den Schachtag werden im Traktandum Reglementsänderungen separat behandelt.

Die Delegiertenversammlung genehmigt die Beiträge einstimmig.

## 7. Genehmigung des Budgets

Urs Vlach stellt das Budget für das Jahr 2015 vor, welches der Einladung an die Sektionen beigelegt wurde. Aufgrund der Jubiläumsaktivitäten mit geplanten Ausgaben von Fr. 5'000, dem neuen ISV-Newsletter mit budgetierten Kosten von Fr. 1'500 und Mehrausgaben im Bereich Jugendschach weist das Budget 2015 ein Defizit von Fr. 5'350 aus. Das Budget veranlasst zu keinen weiteren Diskussionen und die Delegierten stimmen dem Budget entsprechend einstimmig zu.

## 8. Wahlen

Kurt Gretener (Präsident), Guido Schmid (Spielleiter), Urs Vlach (Kassier, Jugendschach ad interim), Bruno Filiberti (IGM) und Roland Fischer (Cup Waldstätte) stellen sich für weitere 2 Jahre in ihren Ämtern zur Verfügung und werden einstimmig von den Delegierten bestätigt. Philipp Spichtig (Webmaster/Mitgliederverwalter) verlässt nach zweijährigem Mitwirken den Vorstand aus beruflichen Gründen und wird mit einem Geschenk und einem grossen Applaus aus dem Vorstand verabschiedet.



Urs Bachmann, der den ISV bereits seit dem Beginn der Vorbereitungen für die Jubiläumsaktivitäten begleitet, wird einstimmig in den Vorstand für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen. Dank seinen reichen Erfahrungen im Bereich Marketing und seinen hilfreichen Kontakten zu Medien und Politik ist Urs Bachmann eine grosse Bereicherung für den ISV.

Bis dato steht kein Nachfolger für die Homepage/Mitgliederverwaltung fest. Ebenso bleibt das Amt des Jugendschachleiters, welches im Moment von Urs Vlach ausgeführt wird, vakant. Die Sektionen werden aufgefordert, den ISV bei der Suche nach geeigneten Personen für diese Ämter zu unterstützen.

Willi Dürig stellt sich als Ersatzrevisor zur Verfügung. Seine Wahl wird von der Versammlung mit grossem Applaus bestätigt.

## 9. Jubiläumsaktivitäten 65 Jahre ISV

Urs Bachmann orientiert als erste Amtshandlung über die Jubiläumsaktivitäten im Jahr 2015, welche drei Schwerpunkte beinhalten:

1. Aktivitäten in Einkaufszentren zur Förderung des Jugend- und Breitenschachs unter Einbezug der lokalen Schachklubs
2. Ein offizieller Jubiläumsanlass mit Simultan mit einem prominenten Schachspieler
3. Luzerner Open / Offene ISEM in einem festlichen Rahmen

Die Aktivitäten in den Einkaufszentren beinhalten Turniere für Klub- und Hobbyspieler und werden begleitet mit Schach-Ausstellungen, medialen Vorstellungen, Plakaten und weiteren Aktivitäten. Urs Bachmann steht dazu in Kontakt mit allen involvierten Sektionen für die einzelnen Austragungsorte.

Neuigkeiten folgen im nächsten ISV-Newsletter und sind auf der Homepage zugänglich. Dank seinen Kontakten zu den Innerschweizer Erziehungsdirektoren konnte Urs Bachmann wertvolle finanzielle Zusagen von den Kantonen ZG, NW, UR und evtl. LU einholen.

## **10. Vergebung Schachtag 2016, DV 2016 und IGM-Schlussrunde 2016**

Der SK Baar stellt sich, unter Vorbehalt der Zustimmung des Vorstandes an der nächsten Sitzung, als austragende Sektion für den Schachtag 2016 zur Verfügung. Willi Dürig (SK Zug) klärt ab, ob für die Delegiertenversammlung 2016 und die IGM-Schlussrunde die Räumlichkeiten in Zug zur Verfügung stehen. Der SK Tribtschen bewirbt sich als Ersatz für die IGM-Schlussrunde, falls der SK Zug aus Platzgründen absagen müsste. Spielleiter Guido Schmid bedankt sich bei den Sektionen für ihre Unterstützung.

## **11. Reglement- und Statutenänderungen**

Bruno Filiberti präsentiert die am Roundtable mit den Sektionen diskutierten Änderungen des IGM-Reglements, welche den Sektionen vor der Delegierten vor der Versammlung zugestellt wurden. Eine wesentliche Anpassung sieht vor, dass die Beschränkung auf eine Mannschaft pro Gruppe aufgehoben und der Modus in der Liga B (2 Gruppen à 6 Mannschaften) angepasst wird. Zusätzlich zu den dort aufgeführten Änderungen beschliessen die Delegierten bei einer überwiegenden Zustimmung und sowie einer Enthaltung, dass in der Liga A ein Spieler in höchstens einer Mannschaft spielberechtigt ist.

René Oehen (SK Sursee) stellt die Anträge für die Anpassung des Schachtag-Reglements vor, welche insbesondere die explizite Öffnung des Schachtags für Nicht-ISV-Mitglieder, unterschiedliche Beiträge für ISV- und Nicht-ISV-Mitglieder, eine Präzisierung der Sektionswertung sowie eine Reduzierung der Bedenkzeit auf 20 Minuten pro Spieler und Partie beinhaltet. Der ISV-Vorstand unterstützt diese Anpassungen, auch weil einige der Bestimmungen, wie bspw. die Bedenkzeit, schon als herrschende Praxis gelten. Es kommt zu keinen weiteren Wortmeldungen seitens der Delegierten und die Versammlung stimmt dem Antrag des SK Sursee einstimmig zu. Die Turniereinsätze werden gemäss Antrag angepasst:

Erwachsene: 10.- (ISV) und 20.- (Nicht-ISV) – Schüler: 5.- (ISV) und 10.- (Nicht-ISV)

## **12. Varia**

Kurt Gretener fordert die Sektionen auf, ihre Aktivmitglieder nach den geltenden Statuten des Verbandes beim ISV anzumelden. Der Nutzen einer Mitgliedschaft werde mit der (Wieder-)Einführung eines Kommunikationsmittels, dem ISV-Newsletter, wieder grösser. Kurt Gretener bittet die Sektionen diesbezüglich die E-Mailadressen der Mitglieder gemäss den versendeten Listen zu ergänzen.

Als letzten Punkt weist Kurt Gretener zudem noch auf das am 9. Mai beginnende Schachtraining im Schachmuseum Luzern hin, welches sich in erster Linie an stärkere Schachspieler richtet.

Kurt Gretener gibt die Möglichkeit für Anregungen seitens der Delegierten, wobei keine weiteren Wortmeldungen erfolgen.

Um 21.46 Uhr bedankt sich Kurt Gretener bei den Delegierten, speziell dem SK Sursee für die Organisation der DV, und erklärt die DV 2015 für beendet.

Baar, 21. März 2015

Für das Protokoll

Guido Schmid

## Reglement für die Innerschweizer Gruppenmeisterschaft (IGM)

### A. Allgemeine Bestimmungen

1. Der ISV führt jährlich eine Gruppenmeisterschaft (IGM) durch. Deren Organisation obliegt einem vom ISV-Vorstand ernannten IGM-Turnierleiter.
2. Die IGM wird in den Kategorien „Regionalliga A, B und C“ ausgetragen. Die Siegermannschaft in der Regionalliga A erhält für ein Jahr den Titel „Innerschweizer Gruppenmeister“. 4 Spieler bilden eine Gruppe (Mannschaft).
3. Teilnahmeberechtigt sind alle dem ISV angeschlossenen Sektionen. Ausnahmen bedürfen der Genehmigung des ISV-Vorstandes. Eine Sektion kann beliebig viele Mannschaften stellen. Jede Mannschaft einer Sektion erhält eine Ordnungsnummer. Nehmen mehrere Mannschaften pro Sektion teil, so werden die Ordnungsnummern in aufsteigender Folge über die Regionalligen A, B und C zugeordnet.
4. Die Sektionen melden für jede ihrer Mannschaften einen Mannschaftsleiter. Dieser ist der zuständige Vertreter im Verkehr mit dem IGM-Turnierleiter und den anderen Mannschaften. Ihm obliegen auch die üblichen Rechte und Pflichten, die die ordnungsgemässe Durchführung der Wettkämpfe erfordert. Jeder Mannschaft wird zu Beginn der Meisterschaft ein Code zugeteilt, der für die Resultatmeldung auf der Karte oder im Internet benötigt wird.

### B. Spielberechtigung

5. Alle Spieler, die eine ISV-Codenummer haben, sind spielberechtigt. Neue Spieler müssen mindestens 5 Tage vor der nächsten IGM-Runde beim Mitgliederverwalter des ISV gemeldet werden.
6. Innerhalb einer Sektion ist ein Spieler für alle Mannschaften spielberechtigt, unter Vorbehalt der folgenden Bestimmungen:
  - Ein Spieler ist nur für eine Sektion spielberechtigt.
  - Ein Spieler darf in höchstens 2 verschiedenen Mannschaften einer Sektion mitwirken.
  - In der Regionalliga A darf ein Spieler höchstens in 1 Mannschaft mitwirken.
  - Wer 3 Meisterschaftsspiele in einer Mannschaft gespielt hat, ist in der laufenden Meisterschaft in einer unteren Mannschaft nicht mehr spielberechtigt. Als untere Mannschaft gilt jede Mannschaft der Sektion, welche eine höhere Ordnungsnummer hat.
  - In der letzten Runde der Regionalliga A, bei Stichkämpfen sowie Auf- und Abstiegsspielen der laufenden Meisterschaft darf höchstens ein Spieler eingesetzt werden, der in der laufenden Meisterschaft noch an keinem Wettkampf teilgenommen hat.

Verstösse gegen die Bestimmungen ziehen den Verlust der betreffenden Partie nach sich.



7. In der Regionalliga A und B sind alle Mannschaften spielberechtigt, welche am letzten Turnier in der betreffenden Liga gespielt haben und nicht abgestiegen sind, ferner diejenigen Mannschaften, die im letzten Turnier den Aufstieg erkämpft haben. Verzichtet eine Mannschaft auf eine Teilnahme, so wird sie durch die Mannschaft ersetzt, welche in der letzten IGM in den Gruppenspielen die beste Klassierung erreichte (Rang, Mannschafts-, Einzel- und Brettpunkte). Dabei werden ungleiche Anzahl Spiele berücksichtigt. Über ein Gesuch, in einer tieferen Liga zu spielen, entscheidet die SPIKO.
8. Neue Mannschaften haben grundsätzlich in der untersten Liga zu beginnen.
9. Pro Gruppe sind in der Regionalliga A und B höchstens zwei Mannschaften pro Sektion spielberechtigt.

### **C. Turniersystem**

10. Die Regionalliga A umfasst 8 Mannschaften. Die Regionalliga B umfasst zwei Gruppen à 6 Mannschaften. Die Anzahl Mannschaften pro Gruppe in der Regionalliga C ist von den Anmeldungen abhängig.
11. Innerhalb jeder Spielgruppe wird ein vollrundes Turnier durchgeführt. In der Regionalliga B qualifizieren sich die beiden besten Mannschaften pro Gruppe nach 5 Runden für die Aufstiegsrunde, die dritt- und viertbeste Mannschaft pro Gruppe für die Platzierungsrunde und die beiden schlechtesten Mannschaften pro Gruppe für die Abstiegsrunde. Diese abschliessenden Runden bestehen aus zwei Runden. Für die Wertung dieser abschliessenden Runden zählt jeweils die bereits gespielte Partie der regulären Runde der beteiligten Mannschaften. In der Regionalliga C kann in einer Vierergruppe doppelrundig gespielt werden.
12. Der IGM-Turnierleiter arbeitet einen verbindlichen Spielplan aus. Er hält sich dabei an folgende Richtlinien
  - Beteiligen sich in einer Liga zwei oder mehrere Mannschaften der gleichen Sektion, so sind sie soweit als möglich, auf die verschiedenen Gruppen zu verteilen.
  - Heim- und Auswärtsspiele sind gleichmässig zu verteilen.
  - Weitab (von Luzern) wohnende Mannschaften sind bei einer ungeraden Zahl von Wettkämpfen so zu setzen, dass diese ein Heimspiel mehr austragen können.
  - Müssen einer Spielgruppe zwei oder mehrere Mannschaften der gleichen Sektion zugeteilt werden, so sind sie in der ersten Runde gegeneinander zu paaren.
  - In der Regionalliga A wird eine zentrale Schlussrunde durchgeführt. Die durchführende Sektion wird an der vorhergehenden Delegiertenversammlung bestimmt. Diese Schlussrunde findet am Spielabend der gewählten Sektion statt. Kann an der DV keine durchführende Sektion gefunden werden, so findet die Schlussrunde wie üblich am Spielabend der Heimmannschaft statt.

13. Ist es einer Mannschaft nicht möglich, an dem gemäss Spielplan festgesetzten Datum anzutreten, so kann sie die Verschiebung des Wettkampfes beantragen. Der Antrag ist an den Mannschaftsleiter des Gegners zu richten und gleichzeitig dem IGM-Turnierleiter zu melden. Die Antragsstellung hat spätestens 10 Tage vorher zu erfolgen und muss mindestens zwei neue Terminvorschläge enthalten. Der Gegner ist verpflichtet, auf den Antrag einzugehen, wenn die vorerwähnten Bedingungen erfüllt sind. Können sich die beiden Parteien nicht auf einen neuen Termin einigen, so setzt der IGM-Turnierleiter einen verbindlichen Termin fest.
14. Sieht sich eine Mannschaft genötigt, einen Wettkampf in einem anderen Lokal auszutragen, so ist der Gegner rechtzeitig davon in Kenntnis zu setzen. Im Unterlassungsfall, oder bei verspäteter Benachrichtigung, hat die fehlbare Mannschaft die daraus entstehenden Folgen (Bedenkzeitverkürzung infolge Verspätung des Spielbeginns) auf sich zu nehmen.
15. Tritt eine Mannschaft zum festgesetzten Wettkampf nicht an, so verliert sie diesen 0:4 forfait. Ferner ist der IGM-Turnierleiter verpflichtet, die betreffende Sektion mit einer Busse von CHF. 50.- zu belegen. Der Rückzug einer Mannschaft nach Anmeldeschluss wird mit einer Busse von CHF 50.- belegt. Gegen diese Bussenverfügungen kann innert 10 Tagen bei der SPIKO rekuriert werden.

#### **D. Wettkampfbestimmungen**

16. Die Spielregeln der FIDE sind verbindlich.
17. Die beiden Mannschaftsleiter bilden die Turnierleitung. Sie sind für die Einhaltung der FIDE-Regeln und des Turnierreglements verantwortlich. Sie sind verpflichtet, bei Regelwidrigkeiten einzuschreiten und eine Entscheidung zu fällen. Bei Nichteinigung muss der Fall dem IGM-Turnierleiter schriftlich unterbreitet werden.
18. Vor Beginn des Wettkampfes tauschen die Mannschaftsleiter die Spielerlisten aus. Diese dürfen nachträglich nicht mehr geändert werden. Vorbehalten bleiben die Regelungen gemäss Art. 19. Der Heimklub führt am 1. und 3. Brett die weissen Steine. Alle Partien müssen am gleichen Abend und im gleichen Lokal ausgetragen werden. Mit Beginn des Wettkampfes, spätestens um 19:30 Uhr, sind die Uhren durch die Mannschaftsleiter in Gang zu setzen.
19. Tritt ein Spieler nicht an, so kann er innerhalb einer halben Stunde nach dem vorgesehenen Spielbeginn, unter Anrechnung der verflossenen Bedenkzeit, durch einen anderen Spieler ersetzt werden. Bei Nichtbesetzung des Brettes innerhalb einer halben Stunde ab vorgesehenem Spielbeginn geht die Partie forfait verloren. Hat die Heimmannschaft beim vorgesehenen Spielbeginn das Spielmaterial nicht bereitgestellt, so wird der Zeitverlust auf ihren Uhren belastet. Ist das Spielmaterial eine halbe Stunde nach dem vorgesehenen Spielbeginn nicht bereit, gehen alle Partien für den Gastgeber verloren.
20. Alle Partien müssen notiert werden. Die jeweilige Bedenkzeit beträgt:
  - 36 Züge in 90 Minuten pro Spieler bis zur 1. Zeitkontrolle
  - Hat ein Spieler die 36 Züge in 90 Minuten nicht gespielt, so hat er die Partie verloren.
  - Nach dem 36. Zug von Schwarz werden beide Uhren um 30 Minuten zurückgestellt. Die Partie muss in der verbleibenden Zeit beendet sein.

21. Alle Partien werden für die Führungsliste des Schweizerischen Schachbundes (SSB) gewertet.
22. Die Resultate müssen von der Heimmannschaft innert 24 Stunden dem IGM-Turnierleiter gemeldet werden. Wird das Resultat via Internet eingetragen, so erübrigt sich das Einsenden der Resultatkarte. Die Resultatmeldung über das Internet muss innert 2 Tagen erfolgen. Meldet die Heimmannschaft innert der gesetzten Frist nicht, so wird sie mit CHF. 20.- gebüsst. Vom Zeitpunkt des Bussenentscheides läuft eine Frist von 7 Tagen für die nachträgliche Meldung der Resultate. Nach Ablauf dieser Frist verliert die Heimmannschaft 0:4 forfait.

## **E. Bewertung und Rangierung**

23. Ein gewonnener Wettkampf wird mit zwei Mannschaftspunkten, ein Unentschieden mit einem Mannschaftspunkt gewertet. Zur Erstellung der Rangliste, sowie zur Ermittlung des Gruppensiegers werden berechnet:
- a) Mannschaftspunkte
  - b) Einzelpunkte
  - c) Resultat der direkten Begegnung
  - d) Brettunkte aus direkter Begegnung
    - 1. Brett = 5 Punkte
    - 2. Brett = 3 Punkte
    - 3. Brett = 2 Punkte
    - 4. Brett = 1 Punkt
  - e) Stichkampf (nur um Gruppensieg oder Abstieg, sonst ex aequo)
24. Aus der Regionalliga B steigen zwei Mannschaften auf (Ausnahme Art. 9)
25. Aus der Regionalliga A steigen zwei Mannschaften ab.
26. Der Abstiegsmodus der Regionalliga B, sowie der Aufstiegsmodus der Regionalliga C wird vom IGM-Turnierleiter vor Turnierbeginn bestimmt.
27. Die Rangverkündigung findet anschliessend an die Zentralrunde statt. Der „Innerschweizer Gruppenmeister“ erhält einen Wanderpreis. Gewinnt eine Sektion den Wanderpreis dreimal in Serie oder fünfmal in Intervallen, so wird er Eigentum dieser Sektion.

## **F. Diverses**

28. Der Turniereinsatz wird jeweils von der Delegiertenversammlung des ISV festgelegt. Der Betrag wird gleichzeitig mit dem Sektionsbeitrag durch den Verbandskassier in Rechnung gestellt.

29. Ist das Verhalten eines Spielers oder einer Mannschaft unsportlich, so dass dem IGM-Turnierleiter ein weiteres Zusammenwirken nicht mehr zugemutet werden darf, so kann die SPIKO nach Prüfung der Unterlagen die fehlbaren Spieler für 1 Jahr von allen Turnieren und Veranstaltungen des ISV ausschliessen. Gegen diese Sperrverfügung kann die Sektion, der die Spieler angehören, innert 10 Tagen seit der Zustellung (Poststempel) an den Verbandsvorstand rekurrieren. Ein solcher Rekurs muss vom ISV-Vorstand innert 10 Tagen nach dem Eintreffen desselben (Poststempel) behandelt und entschieden werden.
30. Über alle im Reglement nicht angeführten Fälle, sowie Differenzen, die mit der Auslegung der Bestimmungen zusammenhängen, entscheidet der IGM-Turnierleiter und als Rekursinstanz die SPIKO des ISV. Die Entscheide der SPIKO sind verbindlich.
31. Dieses Reglement wurde an der DV 2015 genehmigt und tritt für die Saison 2015/16 erstmals in Kraft.
32. Für die Saison 2015/16 gelten folgende Übergangsregelungen:
- Die Regionalliga B besteht aus 2 Gruppen mit je 8 Mannschaften, welche ein vollrundes Turnier durchführen.
  - Aus der Regionalliga A steigen zwei Mannschaften ab.
  - Aus der Regionalliga B steigen die beiden Gruppenersten auf (Vorbehalt Art. 9).
  - Aus der Regionalliga B steigen pro Gruppe die 3 letztklassierten Mannschaften ab.
  - Aus der Regionalliga C steigen zwei Mannschaften auf (Vorbehalt Art. 9).

Sursee, 20. März 2015

IGM-Leiter Bruno Filiberti

## **Reglement für den Innerschweizer Schachtag**

### **A. Allgemeine Bestimmungen**

1. Der Innerschweizer Schachverband (ISV) führt jährlich einen Schachtag durch.
2. Die Durchführung des Schachtages wird vom ISV in der Regel einer Sektion übertragen, die auch die Turnierleitung stellt. Falls keine Sektion die Durchführung des Schachtages übernimmt, kann der Innerschweizer Schachverband das Turnier als selbstständige Veranstaltung durchführen oder durchführen lassen.

### **B. Teilnahme am Turnier**

3. Teilnahmeberechtigt sind sämtliche Schachspielerinnen und Schachspieler.
4. Der Schachtag wird als Einzelturnier mit den Kategorien A, B, C und Schüler ausgetragen. Die ISV-Mitglieder müssen vor der ersten Runde der Turnierleitung bekanntgeben, für welche Sektion sie antreten, damit die Einzelresultate in die Sektionswertung einfließen.
5. In der Kategorie A bestehen keine weiteren Einschränkungen.
6. In der Kategorie B dürfen nur Spieler mitwirken, die in der aktuellen Führungsliste des SSB weniger als 1800 Elo aufweisen.
7. In der Kategorie C dürfen nur Spieler mitwirken, die in der aktuellen Führungsliste des SSB weniger als 1550 Elo aufweisen.
8. Spieler ohne Elo-Zahl werden durch die Turnierleitung eingestuft. Massgebende Kriterien können die Resultate am Schachtag in den letzten fünf Jahren sein oder die letzte veröffentlichte Elo-Zahl des Schweizerischen Schachbundes.
9. In der Kategorie Schüler sind nur Teilnehmer bis 16 Jahre (Jahrgang) zugelassen.
10. Dem Turnierleiter ist gestattet, bei zu geringer Teilnehmerzahl die Kategorien A und B, oder B und C, oder C und Schüler zusammenzulegen. Zur Rangierung werden diese jedoch wieder getrennt.

### **C. Ablauf des Turnieres**

11. Der Turniereinsatz wird jeweils von der Delegiertenversammlung des ISV festgelegt.
12. Das Turnier wird nach den Schnellschach-Regeln der FIDE gespielt. Bei Unklarheiten oder Streitfällen sind die Entscheide des Turnierleiters endgültig. Rekurse sind nicht möglich.
13. Es werden sieben Runden nach Schweizer System gespielt. Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt 20 Minuten.

14. Für Ranglisten der Kategorien A, B, C und Schüler ist die folgende Reihenfolge massgebend:
  - a) Punkte
  - b) Buchholz-Punkte, wobei die Punktzahl des am schlechtesten klassierten Gegners unberücksichtigt bleibt
  - c) Summe der Buchholz-Punkte
  - d) direkte Begegnung
  - e) höhere Anzahl Siege
  - f) tiefere Elo-Zahl
  
15. Für die Sektionswertung werden die erzielten Punkte der vier besten Spieler einer Sektion zusammengerechnet.

#### **D. Weitere Bestimmungen**

16. Die Partien werden nicht für die Führungsliste des SSB gewertet.
17. Über alle im Reglement nicht angeführten Fällen, sowie Differenzen, die mit der Auslegung der Bestimmungen zusammenhängen, entscheidet die Turnierleitung und als Rekursinstanz der ISV-Vorstand. Die Entscheide des ISV-Vorstandes sind verbindlich.

Dieses Reglement wurde an der DV 2015 genehmigt und tritt sofort in Kraft.

Baar, 21. März 2015

Für die SPIKO: Guido Schmid

# CUP WALDSTÄTTE 2015

## AUSSCHREIBUNG

Der Innerschweizer Schachverband lädt Sie zum Cup - Waldstätte 2015 ein.  
B-1800 ELO Spieler und C-1600 ELO Spieler spielen drei Vorrunden. Die ELO-Liste 06/14 wird angewendet. Für die Vorrunden werden Gruppen à vier Spieler gebildet, die je drei Partien spielen. Die zwei Besten aus jeder Gruppe kommen in die 1. Hauptrunde.  
A- und M- Spieler spielen erst ab der 1. Hauptrunde mit.  
Mit der 1. Hauptrunde beginnt das Cupsystem (Verlierer scheidet aus).

Runde	Spieldaten	Spielort
1.Vorrunde	Montag, 16. März (nur C- und B-Spieler)	Restaurant Bahnhof, 6030 Ebikon
2.Vorrunde	Montag, 18. Mai (nur C- und B-Spieler)	Restaurant Bahnhof, 6030 Ebikon
3.Vorrunde	Montag, 15. Juni (nur C- und B-Spieler)	Restaurant Bahnhof, 6030 Ebikon
1.Hauptrunde	Montag, 17. August	Restaurant Bahnhof, 6030 Ebikon
2.Hauptrunde	Montag, 14. September	Restaurant Bahnhof, 6030 Ebikon
Viertelfinale	Montag, 12. Oktober	Restaurant Bahnhof, 6030 Ebikon
Halbfinale	<b>Dienstag, 10. November</b>	Schachmuseum, 6010 Kriens
Finale	<b>Dienstag, 24. November</b>	Schachmuseum, 6010 Kriens

Spielbeginn: **19.00 Uhr Parkplätze sind am SBB Bahnhof in Ebikon vorhanden.**  
Bedenkzeit: 36 Züge in 90 Minuten, anschliessend je 30 Minuten zur Beendigung der Partie.  
Formel: Vorrunden mit Gruppen  
Teilnahme: Spielberechtigt sind alle Mitglieder des ISV.  
Wertung: Alle Partien werden für die SSB-Führungsliste gewertet.  
Einsatz: CHF 10.- pro Spieler (Wird am 1. Spielabend eingezogen).

### Preise:

Cupsieger: Wanderpreis, Wappenscheibe und einem Preisgeld von CHF 100.00  
Unterlegener Finalist: Wappenscheibe und einem Preisgeld von CHF 100.00  
Unterlegene Halbfinalisten: Je ein Preisgeld von CHF 50.00

**Anmeldung:** Mittels untenstehendem Talon.  
Nur angemeldete Spieler haben einen sicheren Startplatz!

**Anmeldeschluss:** **Vorrunde, Montag, 9. März 2015**  
**Hauptrunde, Montag, 3. August 2015**

---

### Anmeldung Cup Waldstätte 2015

Name \_\_\_\_\_ Club \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_ SSB-Code \_\_\_\_\_  
Strasse / Nr. \_\_\_\_\_ Natel - \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_ Tel. P / G \_\_\_\_\_

Talon senden an: **Roland Fischer** oder E-Mail an: **rkv-fischer@bluewin.ch**  
**Sternenmatt 20**  
**6423 Seewen SZ**

**Innerschweizer Gruppenmeisterschaft 2014/2015 - Regionalliga A**


---

<b>Runde 1</b>			<b>Runde 5</b>				
Altdorf 1	-	Goldau-Schwyz 1	1.5 : 2.5	Hergiswil 1	-	Sursee 1	1.0 : 3.0
Hergiswil 1	-	Luzern 1	2.0 : 2.0	Rontal 1	-	Altdorf 1	2.5 : 1.5
Rontal 1	-	Tribschen 1	2.5 : 1.5	Zug 1	-	Luzern 1	2.5 : 1.5
Sursee 1	-	Zug 1	2.0 : 2.0	Goldau-Schwyz 1	-	Tribschen 1	2.5 : 1.5
<b>Runde 2</b>			<b>Runde 6</b>				
Luzern 1	-	Rontal 1	3.0 : 1.0	Altdorf 1	-	Hergiswil 1	1.5 : 2.5
Zug 1	-	Altdorf 1	2.0 : 2.0	Luzern 1	-	Goldau-Schwyz 1	3.5 : 0.5
Goldau-Schwyz 1	-	Sursee 1	3.0 : 1.0	Tribschen 1	-	Zug 1	3.0 : 1.0
Tribschen 1	-	Hergiswil 1	3.5 : 0.5	Sursee 1	-	Rontal 1	3.0 : 1.0
<b>Runde 3</b>			<b>Runde 7 (in Sursee)</b>				
Altdorf 1	-	Luzern 1	1.0 : 3.0	Altdorf 1	-	Sursee 1	1.0 : 3.0
Hergiswil 1	-	Goldau-Schwyz 1	0.0 : 4.0	Hergiswil 1	-	Rontal 1	2.0 : 2.0
Rontal 1	-	Zug 1	0.0 : 4.0	Tribschen 1	-	Luzern 1	2.0 : 2.0
Sursee 1	-	Tribschen 1	1.0 : 3.0	Zug 1	-	Goldau-Schwyz 1	2.0 : 2.0
<b>Runde 4</b>							
Luzern 1	-	Sursee 1	3.5 : 0.5				
Zug 1	-	Hergiswil 1	3.5 : 0.5				
Goldau-Schwyz 1	-	Rontal 1	3.5 : 0.5				
Tribschen 1	-	Altdorf 1	3.5 : 0.5				

**Schlussrangliste**

1	Goldau-Schwyz 1	7	11	18.0
2	Luzern 1	7	10	18.5
3	Tribschen 1	7	9	18.0
4	Zug 1	7	9	17.0
5	Sursee 1	7	7	13.5
6	Rontal 1	7	5	9.5
7	Hergiswil 1	7	4	8.5
8	Altdorf 1	7	1	9.0

Goldau-Schwyz ist Meister 2015. Hergiswil und Altdorf steigen in die Regionalliga B ab.



**Innerschweizer Gruppenmeisterschaft 2014/2015 - Regionalliga B/ Gruppe 1**


---

<b>Runde 1</b>			<b>Runde 5</b>		
Altdorf 2	- Sarnen 1	1.0 : 3.0	Sarnen 1	- Entlebuch 1	1.0 : 3.0
Tribschen 3	- Baar 1	1.5 : 2.5	Baar 1	- Luzern 2	0.5 : 3.5
Brunnen 1	- Luzern 2	0.0 : 4.0	Brunnen 1	- Tribschen 3	2.5 : 1.5
Emmenbrücke 2	- Entlebuch 1	0.0 : 4.0	Emmenbrücke 2	- Altdorf 2	2.5 : 1.5
<b>Runde 2</b>			<b>Runde 6</b>		
Luzern 2	- Emmenbrücke 2	3.5 : 0.5	Altdorf 2	- Brunnen 1	2.0 : 2.0
Sarnen 1	- Tribschen 3	3.5 : 0.5	Luzern 2	- Sarnen 1	2.5 : 1.5
Entlebuch 1	- Brunnen 1	3.5 : 0.5	Entlebuch 1	- Baar 1	3.0 : 1.0
Baar 1	- Altdorf 2	1.5 : 2.5	Tribschen 3	- Emmenbrücke 2	2.0 : 2.0
<b>Runde 3</b>			<b>Runde 7</b>		
Altdorf 2	- Luzern 2	1.0 : 3.0	Altdorf 2	- Tribschen 3	1.5 : 2.5
Tribschen 3	- Entlebuch 1	0.5 : 3.5	Entlebuch 1	- Luzern 2	1.5 : 2.5
Brunnen 1	- Sarnen 1	0.5 : 3.5	Baar 1	- Sarnen 1	1.5 : 2.5
Emmenbrücke 2	- Baar 1	1.5 : 2.5	Brunnen 1	- Emmenbrücke 2	1.0 : 3.0
<b>Runde 4</b>					
Luzern 2	- Tribschen 3	3.5 : 0.5			
Sarnen 1	- Emmenbrücke 2	1.0 : 3.0			
Entlebuch 1	- Altdorf 2	4.0 : 0.0			
Baar 1	- Brunnen 1	3.5 : 0.5			

**Schlussrangliste**

1	Luzern 2	7	14	22.5
2	Entlebuch 1	7	12	22.5
3	Sarnen 1	7	8	16.0
4	Emmenbrücke 2	7	7	12.5
5	Baar 1	7	6	13.0
6	Altdorf 2	7	3	9.5
7	Tribschen 3	7	3	9.0
8	Brunnen 1	7	3	7.0

Entlebuch steigt in die Regionalliga A auf, da Luzern schon eine Mannschaft in der Regionalliga A hat. Brunnen steigt in die Regionalliga C ab.

### Innerschweizer Gruppenmeisterschaft 2014/2015 - Regionalliga B/ Gruppe 2

<b>Runde 1</b>				<b>Runde 5</b>			
Luzern 3	-	Willisau 1	3.0 : 1.0	Luzern 3	-	Sursee 2	3.0 : 1.0
Goldau-Schwyz 2	-	Emmenbrücke 1	1.0 : 3.0	Goldau-Schwyz 2	-	Stans 1	0.5 : 3.5
Stans 1	-	Schötz 1	0.5 : 3.5	Tribschen 2	-	Willisau 1	4.0 : 0.0 ff
Sursee 2	-	Tribschen 2	2.0 : 2.0	Schötz 1	-	Emmenbrücke 1	3.5 : 0.5
<b>Runde 2</b>				<b>Runde 6</b>			
Tribschen 2	-	Stans 1	2.0 : 2.0	Emmenbrücke 1	-	Tribschen 2	2.0 : 2.0
Emmenbrücke 1	-	Luzern 3	0.0 : 4.0	Stans 1	-	Luzern 3	1.0 : 3.0
Schötz 1	-	Sursee 2	2.0 : 2.0	Sursee 2	-	Goldau-Schwyz 2	1.5 : 2.5
Willisau 1	-	Goldau-Schwyz 2	2.0 : 2.0	Willisau 1	-	Schötz 1	2.0 : 2.0
<b>Runde 3</b>				<b>Runde 7</b>			
Luzern 3	-	Schötz 1	1.5 : 2.5	Goldau-Schwyz 2	-	Luzern 3	0.0 : 4.0
Goldau-Schwyz 2	-	Tribschen 2	0.0 : 4.0	Schötz 1	-	Tribschen 2	3.0 : 1.0
Stans 1	-	Willisau 1	1.5 : 2.5	Sursee 2	-	Stans 1	1.0 : 3.0
Sursee 2	-	Emmenbrücke 1	1.5 : 2.5	Willisau 1	-	Emmenbrücke 1	1.0 : 3.0
<b>Runde 4</b>							
Tribschen 2	-	Luzern 3	3.5 : 0.5				
Emmenbrücke 1	-	Stans 1	4.0 : 0.0				
Schötz 1	-	Goldau-Schwyz 2	3.0 : 1.0				
Willisau 1	-	Sursee 2	2.5 : 1.5				

#### Schlussrangliste

1	Schötz 1	7	12	19.5
2	Luzern 3	7	10	19.0
3	Tribschen 2	7	9	18.5
4	Emmenbrücke 1	7	9	15.0
5	Willisau 1	7	6	11.0
6	Stans 1	7	5	11.5
7	Goldau-Schwyz 2	7	3	7.0
8	Sursee 2	7	2	10.5

Schötz steigt in die Regionalliga A auf. Sursee steigt in die Regionalliga C ab.

**Innerschweizer Gruppenmeisterschaft 2014/2015 - Regionalliga C**


---

<b>Runde 1</b>				<b>Runde 5</b>			
Hergiswil 2	-	Emmenbrücke 3	2.5 : 1.5	Hergiswil 2	-	Tribschen 4	3.0 : 1.0
Luzern 4	-	Entlebuch 2	2.0 : 2.0	Luzern 4	-	Baar 2	3.0 : 1.0
Tribschen 4	-	Stans 2	1.0 : 3.0	Rontal 2	-	Entlebuch 2	3.5 : 0.5
Baar 2	-	Rontal 2	1.5 : 2.5	Stans 2	-	Emmenbrücke 3	4.0 : 0.0
<b>Runde 2</b>				<b>Runde 6</b>			
Rontal 2	-	Tribschen 4	1.5 : 2.5	Entlebuch 2	-	Stans 2	4.0 : 0.0 ff
Entlebuch 2	-	Hergiswil 2	2.0 : 2.0	Tribschen 4	-	Luzern 4	0.0 : 4.0
Emmenbrücke 3	-	Luzern 4	3.0 : 1.0	Baar 2	-	Hergiswil 2	3.0 : 1.0
Stans 2	-	Baar 2	1.0 : 3.0	Emmenbrücke 3	-	Rontal 2	1.5 : 2.5
<b>Runde 3</b>				<b>Runde 7</b>			
Hergiswil 2	-	Rontal 2	1.5 : 2.5	Hergiswil 2	-	Luzern 4	2.0 : 2.0
Luzern 4	-	Stans 2	4.0 : 0.0	Entlebuch 2	-	Emmenbrücke 3	3.5 : 0.5
Tribschen 4	-	Entlebuch 2	0.0 : 4.0	Baar 2	-	Tribschen 4	3.5 : 0.5
Baar 2	-	Emmenbrücke 3	2.0 : 2.0	Stans 2	-	Rontal 1	2.0 : 2.0
<b>Runde 4</b>							
Rontal 2	-	Luzern 4	2.5 : 1.5				
Entlebuch 2	-	Baar 2	3.0 : 1.0				
Emmenbrücke 3	-	Tribschen 4	3.0 : 1.0				
Stans 2	-	Hergiswil 2	2.0 : 2.0				

**Schlussrangliste**

1	Rontal 2	7	11	17.0
2	Entlebuch 2	7	10	19.0
3	Luzern 4	7	8	17.5
4	Baar 2	7	7	15.0
5	Hergiswil 2	7	7	14.0
6	Stans 2	7	6	12.0
7	Emmenbrücke 3	7	5	11.5
8	Tribschen 4	7	2	6.0

Rontal und Entlebuch steigen in die Regionalliga B auf.

## Qualifizierte Mannschaften 2015/2016 (gem. Tabelle 2014/2015) in alphabetischer Reihenfolge

### Regionalliga A:

Entlebuch 1  
Goldau-Schwyz 1  
Luzern 1  
Rontal 1

Schötz 1  
Sursee 1  
Tribtschen 1  
Zug 1

### Regionalliga B:

Altdorf 1  
Altdorf 2  
Baar 1  
Emmenbrücke 1  
Emmenbrücke 2  
Entlebuch 2  
Goldau-Schwyz 2  
Hergiswil 1

Luzern 2  
Luzern 3  
Rontal 2  
Sarnen 1  
Stans 1  
Tribtschen 2  
Tribtschen 3  
Willisau 1

## Termine IGM 2015/2016

- |          |                                 |
|----------|---------------------------------|
| 1. Runde | 2. – 6. November 2015           |
| 2. Runde | 16. – 20. November 2015         |
| 3. Runde | 30. November – 4. Dezember 2015 |
| 4. Runde | 14. – 18. Dezember 2015         |
| 5. Runde | 11. – 15. Januar 2016           |
| 6. Runde | 25. – 29. Januar 2016           |
| 7. Runde | 15. – 19. Februar 2016          |



## Offene Innerschweizer Meisterschaft

**Spiellokal:** Sportanlage Dula, Bruchstrasse 78, Luzern

<b>Turnierplan:</b>	Donnerstag,	29. Oktober	16.30 – 17.15 17.30 – 21.30	Präsenzkontrolle 1. Runde
	Freitag,	30. Oktober	10.00 – 14.00 14.30 – 18.30	2. Runde 3. Runde
	Samstag,	31. Oktober	10.00 – 14.00 14.30 – 18.30	4. Runde 5. Runde
	Sonntag,	01. November	10.00 – 14.00 14.30 – 18.30 anschliessend	6. Runde 7. Runde Preisverteilung

**Spielmodus:** 7 Runden Schweizer System

**Bedenkzeit:** 36 Züge, 1½ Stunden danach 30 Minuten bis Ende

**Kategorien:** Kategorie A: ab 1800 ELO  
 Kategorie B: ab 1600 bis 1799 ELO  
 Kategorie C: bis 1599 ELO

**Einsatz:** Kategorie A: Fr. 100.- (Jun./Schüler Fr. 50.-)  
 Kategorie B & C: Fr. 80.- (Jun./Schüler Fr. 40.-)

**Preisgeld:** Kategorie A: 800, 600, 400, 200, 100  
 Kategorie B & C: 250, 200, 150, 100, 50

**Wertung:** Kategorie A: FL der FIDE und FL des SSB  
 Kategorie B & C: FL des SSB

**Anmeldung:** [www.schach-isv.ch](http://www.schach-isv.ch) oder [isem@schach-isv.ch](mailto:isem@schach-isv.ch)

**Anmeldeschluss:** 17. Oktober 2015 - Nachmeldegebühr Fr. 10.-

## Schachdaten Jugendschach Innerschweiz 2015

	Anlass	Ort	Datum	Organisator
<b>Jan</b>	1. Grandprix Neujahrsturnier in Altdorf	Altdorf	04. Jan 15	Altdorf
	SJMM 2. Spieltag		10. Jan 15	SSB
	SM U10 / U12 / U14 2. Quali	Trubschachen	23.-25.Jan.15	SSB
<b>Feb</b>	Sportferien Zug		31.Jan. - 15. Febr.	
	Fasnachtferien LU OW NW UR SZ		7.- 22. Februar	
<b>Mar</b>	SJMM 5.Spieltag		14. Mrz 15	SSB
	2. Grandprix Entlebuch	Entlebuch	07. Mrz 15	Entlebuch
<b>Apr</b>	Jugend Teamturnier	Therwil	19. Apr 15	Therwil
	SM U10 / U12 / U14 3.Quali	Payern	10.-12. April 15	SSB
	OW Schülermeisterschaften 2015	OW	???	Sarnen
	Kantonsschulwettkampf Nid- / Obwalden 2015	Stans	???	Sämi Gamper / ???
	Osterferien LU OW NW UR SZ		3.-19. April 2015	
	Frühlingsferien Zug		11. April - 26. April	
<b>Mai</b>	3. Grandprix Länderpark Stans	Stans	02. Mai 15	Stans
	SJMM 6. Spieltag		09. Mai 15	SSB
	runder Tisch Jugendschach		???	Jugendschachteam
	SM U10 / U12 / U14 4.Quali	Belp	23.- 25.Mai 15	SSB
<b>Jun</b>				
	SJMM Finalturnier		20. Jun 15	SSB
<b>Jul</b>	SM U10 / U 12 / U 14	Riehen	2.- 5.Juli 15	SSB
	Sommerferien Zug		4. Juli - 16. August	
<b>Aug</b>	LU OW NW UR SZ		4. Juli - 16. August	
	Teamsitzung Arbeitsgruppe Spielbetrieb Jugendschach		???	Jugendschachteam
<b>Sep</b>	Glaubenbergpokal	Sarnen	12. Sep 15	Entlebuch
	Schülerturnier	Stansstad	???	Stans
	4. Grandprix / ZG Schülermeisterschaften	Kantonsschule	???	Zug
<b>Okt</b>	Herbstferien Zug		3. Okt - 18. Okt 15	
	Herbstferien LU OW NW UR SZ		26. Sept. - 11. Okt.	
<b>Nov</b>	Schachtag 2014 / 5. Grandprix Sursee	Sursee	08. Nov 15	Sursee
	6. Grandprix Rontal		14. Nov 15	Rontal
	runder Tisch Jugendschach		???	ISV Jugendschachteam
	Volksschach Cham	Cham	07. Nov 15	Cham
	SM U10 / U12 / U14 1.Quali 16	St. Gallen	13.-15 Nov.15	
	SJMM 1.Spieltag 16		28. Nov 15	SSB
<b>Dez</b>	ISEM 2014		12. Dez 15	ISV Jugendschachteam

## **Eine Mutation:**

Neuer Präsident des Schachclubs Brunnen ist Richard Kuchler.

## **Nachwort des Redaktors**

Für die Wahl in den Vorstand bedanke ich mich nochmals herzlich. Ich werde meine Aufgaben im Vorstand mit Elan und Enthusiasmus angehen. Ein persönliches Anliegen ist für mich das Jugendschach. Ich weiss, dass dies mit viel Arbeitsaufwand verbunden ist und vor allem finanzielle Mittel benötigt. Ich bin auf der Suche nach einem Sponsor, der uns in dieser Hinsicht unterstützen würde. In Kontakt bin ich mit einigen namhaften Firmen.

Urs Vlach hat im Sektor Jugendschach viel geleistet und möchte sein Amt einem jüngeren Jugendschachleiter übergeben. Bitte prüft und schaut euch in euren Clubs um, ob jemand geeignet ist. Eine spannende und dankbare Aufgabe wartet auf den Nachfolger.

Ebenso tritt Phil Spichtig von seinem Amt als Webmaster zurück. Auch hier suchen wir einen Nachfolger. Bitte meldet geeignete Personen.

Bitte helfen Sie Portokosten zu sparen und melden Sie uns Ihre E-Mail Adresse an:  
[mitgliederverwaltung@schach-isv.ch](mailto:mitgliederverwaltung@schach-isv.ch)

Urs B. Bachmann  
Vorstandsmitglied ISV  
Verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit  
E-Mail: [ursbbachmann@bluemail.ch](mailto:ursbbachmann@bluemail.ch)

8. April 2015